

## Geh8 Kunstraum und Ateliers e.V.

### Holy Independent Space

Sonntag den 21. Juni bis Sonntag den 12. Juli 2015



Installation Paris 2014, Achot Achot

Gegenstände, Waren, Lebensmittel und Rohstoffe des Alltags kommen heute aus der ganzen Welt. In den Städten der Welt leben Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Religionen nah beieinander. Hintergrund und Glaube des einzelnen geht zurück auf Kulturen, die über lange Zeit in verschiedenen Teilen der Welt in unterschiedlichen Prägungen entstanden sind. In ihren Bildern, Architekturen und Gegenständen verfügt jede Kultur über ein eigenes Formenrepertoire, das Alltag, Weltanschauung, Glauben und Religiosität der jeweiligen Kultur sichtbar macht.

In der Ausstellung „Holy Independent Space“ im geh8 Kunstraum in Dresden werden künstlerische Arbeiten gezeigt, die Bilder und Formensprachen der jeweiligen Weltanschauungen und Religionen unabhängig voneinander, jedoch in einem gemeinsamen Raum vermitteln. Im Fokus stehen dabei Darstellungen, die sich auf das in der jeweiligen Kultur Heilige beziehen. Das Licht und die Wärme der Sonne erreicht im Verlauf jedes Jahres die ganze Welt, unabhängig von Weltanschauung und Glaube, weshalb die geplante Ausstellung am längsten Sonnentag der nördlichen Hemisphäre, am 21. Juni, eröffnet wird.

Ausgangspunkt ist die Raumgeometrie der Ausstellungshalle im geh8 Kunstraum. Die einzelnen Arbeiten werden den Raum im Rahmen eines Gesamtkonzepts verändern und prägen.

Für die Gestaltung der einzelnen Arbeiten ist eine KünstlerIn oder Künstlergruppe verantwortlich. Jede Arbeit bezieht sich auf die Bildkultur und Formensprache einer vorhandenen Weltanschauung oder Religion, von der eine erfassbare Bild- und Formensprache existiert. Für die Ausstellungsumsetzung werden Künstler und Akteure eingeladen, die die jeweilige Weltanschauung und Kultur verkörpern und mit ihren Arbeiten dem Betrachter diese über Bilder und Aktionen näher bringen. Ggf. bestehen auch direkte Beziehungen zwischen einer Glaubensgemeinschaft und der verantwortlichen KünstlerIn oder Künstlergruppe.

## **Projektkomponente**

### **Ca. 10 – 15 Positionen zur Heiligkeit**

In direkter Abstimmung mit unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften werden bis 15 Positionen vereinbart und erarbeitet bzw. ausgewählt. Wesentlich ist, dass die gezeigten Arbeiten und die Art der Präsentation von den jeweiligen Glaubensgemeinschaften mitgetragen werden. Einige KünstlerInnen sind bereits benannt, andere werden sich erst im Laufe des Prozesses finden. Einige größere Glaubensgemeinschaften in Dresden sind neben den protestantischen und katholischen Gemeinden, die Vietnamesisch Buddhistische Gemeinde, die Jüdische Gemeinde, die Russisch Orthodoxe Gemeinde sowie die Islamische Gemeinde. Die Mitgliederzahl der einzelnen Gemeinschaften stellt aber kein Kriterium für die Teilnahme am Prozess dar und so konnten bisher auch persönlich bedingte Bezüge zur samischen und mumulischen spirituellen Bildkultur hergestellt werden.

Bisher vorgesehen Positionen (Liste ist nicht abgeschlossen)

Buddistische Werke  
Christliche Werke  
Jüdische Werke  
Islamische Werke  
Hinduistische Werke  
Samische Werke  
Mumulische Werke

### **Eine kooperative Strickarbeit des Kulturvereins „LousienKombiNaht“ zum Thema Heiligkeit**

2012 war das LouisenKombiNaht e. V. in Kooperation mit mehreren Akteuren, unter anderem dem Militärhistorischen Museum Dresden, dafür verantwortlich in einer gemeinschaftlichen Strickperformance einen Panzer einzustricken. Die Arbeit wurde im Rahmen einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Krieg und Frieden erarbeitet. Für die Ausstellung Holy Independnet Space wird das LouisenKombiNaht eine Strickarbeit entwickeln, die sich mit dem Thema Heiligkeit auseinandersetzt.

### **Ein kooperativ erarbeitetes Eingangstor zur Halle der geh8**

Für die südliche Öffnung der Halle soll ein Eingangsportal geschaffen werden. Die Arbeit wird in einem gemeinschaftlichen Arbeitsprozess entstehen. Das Portal wird eine Gitterstruktur haben, deren Leerstellen/Lücken als Träger für Bilder vorgesehen sind. Die Konkretisierung der Arbeit wird in einem gemeinschaftlichen Prozess stattfinden.

### **Kooperativer Ausstellungsaufbau von 16. bis 21. Juni**

Unter den Projektakteuren wird die Aufbauphase in der Halle vorbereitet.

### **Programmentwicklung für die Ausstellungszeit**

In Abstimmung mit den Akteuren wird für die Ausstellungszeit ein Begleitprogramm ausgearbeitet werden.

### **Kooperativer Prozessdokumentation ab 21. März**

Ab dem 21. März wird ein Team von Jugendlichen (Alter ca. 16-27) eine Redaktionsgruppe zur Dokumentation des Gesamtprojekts bilden. Ziel ist die Dokumentation der Bezüge zwischen den realen Arbeitsprozessen und den daraus resultierenden Ausstellungsinhalten. Die Dokumentation soll bis 30. September abgeschlossen sein. Eine gedruckte Projektdokumentation ist vorgesehen.

### **Förderung:**

Für das Projekt werden verschiedene Fördermöglichkeiten beantragt. Ergänzend zur formalen Projektförderung wird die Möglichkeit der Individuellen Unterstützung des Projektes durch Spenden ermöglicht. Die Förderung des Projektes wird kontinuierlich auf der Webseite der geh8 dargestellt. Die wesentlichen Kosten des Projektes sind Künstlerhonorare, Material, Ausstellungstechnik und Kosten für Öffentlichkeitsarbeit. Der Projektaufwand wird kontinuierlich an die zur Verfügung stehenden Mitteln angepasst.

### **Projekttablauf**

- 21. März 2015 und 15 Uhr  
Projektauftritt im geh8 Kunstraum, Gehestraße 8, 01127 Dresden.  
Eingeladen sind Vertreter unterschiedlicher Glaubensgemeinschaften, die sich an der inhaltlichen Gestaltung der Ausstellung beteiligen werden.  
Bei der Veranstaltung soll das Projekt und die wesentliche Schritte des Arbeitsprozesses zwischen dem 21. März und dem 21. Juni vorgestellt werden sowie die Inhalte des Begleitprogramms für die Ausstellungszeit mit den anwesenden Akteuren abgestimmt werden. Zwischen dem 21. März und dem 21. Juni wird es zu mindestens drei weiteren gemeinsamen Arbeits- und Abstimmungsterminen kommen.
- 16. Juni – 21. Juni Aufbau / Hängung in der Halle
- 21. Juni 2015, 15 Uhr / Ausstellungseröffnung
- 21. Juni – 12. Juli / Ausstellung mit Begleitprogramm
- 12. Juli – 30. September / Auswertung der Ausstellung, des Ausstellungsprogramms, des Dokumentationsmaterials sowie Zusammenstellung für eine Dokumentation

## **KünstlerInnen (bisher angefragt)**

Die angefragten KünstlerInnen sind eingeladen den Prozess bis zur Ausstellung im Juni 2015 zusammen mit weiteren Künstlern und zusammen mit Projektteilnehmern aus verschiedenen Glaubensgemeinschaften und Weltanschauungen kooperativ zu gestalten.

### **Arman Tadevosyan, 1983** (Nancy, Frankreich)

Arman Tadevosyan studierte Bildende Kunst an der Staatlichen Akademie der Künste in Gumry, Armenien 2001 -2008. Er arbeitet mit Malerei und Video. Inhaltlich hat er sich in mehreren Arbeiten mit sakralen Architekturen und Bildern im kulturellen Spannungsfeld zwischen Armenien und der Türkei und zwischen Christentum und Islam beschäftigt.

### **Kristina Krömer, 1981** (Dresden)

Abschluss in Politikwissenschaft, Marburg, anschließend selbstständig im Bereich Mode und ihrer Dekonstruktion in Ladenateliergemeinschaft LouisenKombiNaht in Dresden. Projektarbeit mit Panzer, generationsübergreifende Gemeinschaftsarbeit "Attacke! Auf ins Geflecht" 2012/13. In ihren Projekte entstehen die Arbeiten und Objekte in einem gemeinschaftlichen Entwurfs- und Produktionsprozess.

### **Achot Achot, 1961**(Paris, Frankreich)

Studium an der École des beaux-arts P. Terlémezyan (1977-1981) und an der École des beaux-arts et d'art dramatique (1981-1986) (Erevan, Arménie). Arbeite mit Fotografie, Plastik und Rauminstallation. In seiner Arbeiten setzte sich Achot immer wieder mit Themen der Spiritualität und des Glaubens auseinander. In der jüngsten Zeit untersucht er Spiritualität und Bilderwelten, die mit der hinduistischen Gottheit Krishna verbunden ist.

### **Elke Schindler, 1981**, (Leipzig)

2001 – 2004 Bühnenbildstudium an der „Universität der Künste Berlin“ bei Prof. Hartmut Meyer, 2004 Studium der Freien Kunst an der „UdK Berlin“, Fachklasse Rebecca Horn 2005 Klasse für „Übergreifendes Künstlerisches Arbeiten“ bei Prof. Ulrike Grossarth „Hochschule für Bildende Künste Dresden“ 2008 Diplom an der „Hochschule für Bildende Künste Dresden“. Elke Schindler hat sich in Ihre Arbeiten unter anderem mit Bildtraditionen, Handwerksprozessen und Handwerkserzeugnissen der sorbischen Kultur in der Lausitz auseinandergesetzt.

### **Liselotte Wajstedt, 1973** (Kiruna, Schweden)

Lieselotte Wajstedt hat nach Kunststudien an Gerlesborgsskolan in 2004 bis 2009 Kunst, Video und Dokumentarfilm an der Universität Gotland und an der Königlichen Kunsthochschule (KKH) in Stockholm studiert. Liselotte Wajstedt ist in einer samischen Familie geboren. In ihren jüngsten Arbeiten hat sie sich immer stärker der samischen Kultur und ihren Bilderwelten genähert.

### **Robert Thiele, 1971** (Dresden)

Robert Thiele hat Architektur an der Technischen Universität Dresden und an der Königlichen Technischen Hochschule in Stockholm (1997/98) studiert. Diplom 2004 in Dresden. Tätig als Ausstellungsszenograf unter anderem für die Technischen Sammlungen in Dresden. Seit 2009 arbeitet er für das Kunsthaus Dresden als Kunstvermittler und Ausstellungsszenograf mit dem Projekt „White Kube Black Box“ zusammen mit Dresdner Schulklassen.

## **Finanzierung:**

Honorare	10.000 €	
Material	5.000 €	
Öffentlichkeitsarbeit, Mieten, Sonstiges	6.000 €	
<b>Gesamtfinanzierung</b>	<b>21.000 €</b>	<b>davon 3.000 € bestätigt</b>

## Geh8 Kunstraum und Ateliers e.V.

### Holy Independent Space Geh8 Sunday 21st June - Sunday 12th July 2015



Installation Paris 2014, Achot Achot

Goods, products, natural resources and food of our everyday life comes from everywhere on this globe. In the cities of Europe and big parts of the world people with differing backgrounds, beliefs and values are living close to each other day after day. Background and belief of every single individual are referring back to his or her specific background in one or multiple cultures which in some way or another has been taking shape during very long times. Images, objects and spaces of every culture seem to communicate specific relations to everyday life, the way people live together, values and spirituality.

In the exhibition „Holy Independent Space“, images and objects are presented which are transporting a significant visual reference to different cultures within one common given space - the geh8 exhibition hall. The theme of these images will be to investigate and visualize specific senses of holiness within established and recognizable cultures, community of beliefs or common views on the world. The light and the warmth of the sun reaches over the year every place on this globe independent from differing human cultures and beliefs. In reference to this fact, the exhibition will open on the 21st of June - the longest day in the year on the northern hemisphere of earth.

Starting point for the exhibition will be the geometry of the exhibition hall at geh8.

The works will be integrated within the architectural matrix of the room using the present openings (windows and doors) and tectonic elements (pillars and beams) as guideline to position the works. In this way the works should interact with the physical matrix of the given space in order to offer a multiple three dimensional experience of aspects of holiness.

For the selection or design process of the single works, an artist or a group of artists will be in charge. The single works should establish references to recognisable cultural traditions - may it be to the main world religions or to different indigenous cultures or even contemporary subcultures. On the 21st of March we arranged the start up meeting for the project Holy Independent Space at geh8 Kunstraum und Ateliers.

## **Project components**

### **Ca. 10 – 15 main Positions on Holiness**

In exchange and dialogue with people from local religious, spiritual or cultural communities it is intended to agree on 10 to 15 main art positions for the exhibition. An important aspect is, that the involved communities have agreed on the single works and the way they are presented within the exhibition. Some artist could already be found before the start up at 21<sup>st</sup> of March but the project is open for further artists and participants to join in. In Dresden there are some main spiritual cultural communities. Beside Christian protestant, Catholic and Russian Orthodox communities there are also the Vietnamese Buddhist community, the Jewish community and Islamic communities. The number of community members is no criteria for the participation in Holy Independent Space and through local individual relations, connections to Mumuilische visual traditions in Angola und Samic visual traditions in north Sweden could already be established.

Exmaples of intendned positions with refferenses to different visual traditions:

( the list is not complete)

Buddist  
Christian  
Hindu  
Islamic  
Jewish  
Mumuilic  
Samic  
and more...

### **One collectively produced knitting work on the theme “Holiness” of the NGO LouisenKombiNaht**

In 2012 the LouisenKombiNaht NGO took part in a cooperation project with the military museum in Dresden organizing a knitting performance in which a panzer was completely knitted in and placed in front of the museum. This work was created in a cooperative process of knitting together thereby dealing with issues of human conflicts, war and peace. For the exhibition Holy Independent Space the LuisenKombiNaht will create a new textile work dealing with aspects of Holiness.

### **One collaborative work for the entrance of the geh8 hall**

For the south entrance of the geh8 hall (ca. 4 times 5 meter) a relevant design for entering the hall should be developed. This work is intended to take shape in a collaborative design and production process. This might be a frame to present further visual components but the concept is up to now still open. We are searching for ideas for this project component.

### **Exhibition preparations 16<sup>th</sup> to the 21<sup>st</sup> of June**

In the time from the 16<sup>th</sup> of June to the 21<sup>st</sup> of June the exhibition will be installed in the geh8 hall. We will be prepared for intense activities in these days.

### **Event program for the exhibition period from the 21<sup>st</sup> of June to the 12<sup>th</sup> of July**

Up to the 21<sup>st</sup> of June an event program for the exhibition time should be developed. The main features of this program should be completed till the end of May in order to be able to publicly inform about the single events on flyers and posters.

### **Process documentation**

From the Start up meeting on the 21<sup>st</sup> of March one sub project will focus on documentation of the process. This work will continue after the exhibition including an evaluation of the project and the production of a printed project documentation.

## **Artists (so far... not final !!!)**

The initially mentioned artists are invited to interact and shape the process from the 21<sup>st</sup> of March till the opening on the 21<sup>st</sup> of June together with further artists joining into the project and other participants from local religious, spiritual and cultural communities. The mentioned artists were engaged in artistic actions on spirituality, cross cultural exchange or collective design processes.

**Arman Tadevosyan, 1983 (Nancy, Frankreich)**

Arman studied visual arts at the State Academy of art in Gumry Armenien 2001 – 2008. He is working with video art and painting. In his works he has been investigating architectures and images within the tension field between Armenia and Turkey between Christian and Islamic traditions.

**Kristina Krömer, 1981 (Dresden)**

Kristina studied science of politics in Marburg after her studies she applied she overlapped her competences in political science with a deconstructive approach on fashion design, the production and consummation of fashion and clothing investigating role models for men and women or sub cultural affiliation communicated over clothing as representative signs. Kristina is member of the NGO LouisenKombiNaht working with collective hand made production.

**Achot Achot, 1961 (Paris, Frankreich)**

Achot studied fine arts at the Art Academy P. Terlémezyan 1977-1981 and at the Academy for performing arts in Erevan (1981 – 1986). He is working with photography, sculpture and installations. In his work Achot was investigating multiple aspects of spirituality and religiosity. In his recent works he has been investigating spirituality and images connected to the hindu goddess krischna.

**Elke Schindler, 1981 (Leipzig)**

Elke studied stage design at the University of Art in Berlin 2001 - 2004 followed by studies of fine arts. In 2005 she studied "Intersecting Artistic Designprocess" for Professor Ulrike Grossart at the Academy of Fine Arts in Dresden. In 2008 Elke finished her studies with her diploma work at the Academy of Fine arts in Dresden. In some of her works Elke has been investigating the intersection between Sorbic visual traditions in handicraft and traditional work processes and their relation to the culture of catholic Christianity predominant in the area of the Sorbes. ( the Sorbes is a slavic minority with their own language in Saxony)

**Liselott Wajstedt, 1973 (Kiruna, Schweden)**

Liselott studied Fine Art at Gerleborgsskolan in Stockholm, later Video and documentary art at the Gotland University and at the Royal academy of fine arts in Stockholm. Liselott has her family background in a samic family and in her recent works she set a new and stronger focus on samic visual traditions and culture.

**Robert Thiele, 1971 (Dresden)**

Robert studied architecture at the Technical University in Dresden and at the royal technical collage in Stockholm (KTH). Diploma 2004 in Dresden. Robert works as designer for exhibitions and museums. In recent time he worked within the collaborative art project "White Cube Black Box" for Kunsthaus Dresden (City gallery for contemporary art) together with schools in Dresden.

Dates:

- Saturday 21. March 3 pm – Start up event in the geh8
- 21<sup>st</sup> Mars to 21<sup>st</sup> June – Work phase
- 10<sup>th</sup> of May 14 - 18 hrs – Work phase, 1<sup>st</sup> activation meet up in geh 8
- 31<sup>st</sup> of May 14 - 18 hrs – work phase, 2<sup>nd</sup> activation meet up in geh 8
- 21<sup>st</sup> of June 15 hrs Exhibition opening
- 21<sup>st</sup> June to 12<sup>th</sup> of July – Exhibition phase.
- 12<sup>th</sup> of July to 30<sup>th</sup> of September evaluation and documentation.



Kunstraum und Ateliers e.V.  
Gehestraße 8 · D-01127 Dresden

fon	+49 351 8 21 47 15
fax	+49 351 8 21 47 16
mail	<a href="mailto:mail@geh8.de">mail@geh8.de</a>
web	<a href="http://www.geh8.de">www.geh8.de</a>